

## Rede zur GV 2024 in Interlaken, Frank Dorner, H-AV Aktive Aktionäre Hapimags.

Wertes Präsidium, geschätzte Hapimag Mitarbeiter, liebe Aktionärinnen und Aktionäre!

Ich bin am Montag 81 Jahre geworden, musste mich im letzten Jahr mehreren Herzkatheder Operationen unterziehen und bekam insgesamt neun Stents gesetzt.

Gestatten Sie mir daher vorweg ein paar persönliche Worte. Meine nunmehr 13 Jahre lange Arbeit als Aktionärsvertreter und meine Recherchen insbesondere zu den fragwürdigen Immobilien-Transaktionen haben wesentlich zum Erfolg der Sonderprüfung und schlussendlich zur Ablöse des gesamten Verwaltungsrates beigetragen. Hapimag hat seither ein in meinen Augen integrires, gut arbeitendes Management.

Auch wenn es mir gesundheitlich derzeit ganz gut geht, hat meine Kardiologin mir dringend empfohlen, die Arbeit für Hapimag vor dem PC einzuschränken und mehr Zeit auf dem Golfplatz zu verbringen. Auch wenn Sie mir geraten hat, derzeit kein Turnier zu spielen, weil 5 von den 10 tägl. Tabletten auf der Dopingliste stehe. Ich werde diesem Rat auch meiner Familie zuliebe Folge leisten, es wird möglicherweise heute mein letzter Auftritt bei einer GV sein. Ich bin überzeugt, jüngere Aktionäre, die ich weiterhin unterstützen werde, können meine Arbeit als aktive Aktionärsvertreter fortsetzen.

**Und nun zum diesjährigen Geschäftsbericht.** Wenig überraschend fällt der Bericht aus Sicht des Managements sehr positiv aus. Für mich persönlich sind es aber weniger die Worte des Präsidenten noch die schwarzen Zahlen im Geschäftsbericht, sondern vor allem das Engagement der meisten Hapimag Mitarbeiter, die uns Aktionären das abgelaufene Jahr im positiven Licht erscheinen lassen. Daher geht mein besonderer Dank zuerst an diese Mitarbeiter, egal ob im Büro oder draußen in den Resorts, die mit ihrer unermüdlichen Arbeit die Hapimag Idee des „Gemeinsam investieren, gemeinsam nutzen“ aufrechterhalten haben. Ein herzliches Danke dafür!

Ich weiß auch die gute Arbeit der Hapimag Führung zu schätzen und bedanke mich für die konstruktive Zusammenarbeit in den letzten Jahren, darf mir aber deshalb auch einige kritische und mahnende Worte erlauben. Werter Verwaltungsrat, auch wenn Sie unter dem Schweizer Obligationengesetz mehr oder weniger unantastbar schalten und walten können, vergessen Sie bitte niemals, es sind nach wie vor wir Aktionäre, die ihren Job finanzieren und für deren Urlaubserlebnis und deren Zufriedenheit Sie verantwortlich sind.

**Aber, was ist das Maß für die Zufriedenheit der Aktionäre?** Sind es die hauseigenen Umfrageergebnisse oder die von Buchungsplattformen? Sind es die Preis-Vergleiche mit Hotelangeboten in der Umgebung der Anlagen? Oder der Bericht des Geschäftsprüfungsbeirates? Oder stimmt doch die Behauptung vieler Aktionäre, Hapimag sei zu teuer geworden? Ist das Gefühl, der Punktebedarf sei enorm gestiegen, auch wirklich richtig? Das alles sind Maßstäbe, die sich beliebig interpretieren und auslegen lassen. Aber für die echte Bewertung ihrer Arbeit gibt es in meinen Augen langfristig nur ein Maß: **Die Zahl der Aktionäre.**

Leider ist diese auch im abgelaufenen Jahr auch wieder gesunken. Auch wenn Sie im Kurzbericht nur die Zahl der neuen Aktionäre anführen, tatsächlich sind es wieder um 640 Aktionäre weniger und damit um 670 Aktien mehr im Depot.

Ja, ich weiß, Sie haben bei ihrem Antritt ein schweres Erbe mit mehr als 50 fehlenden oder verbratenen Millionen übernommen. Sie haben sich sehr bemüht, den Renovierungsstau aufzuholen, und zumindest die schon damals sehr gestiegenen Kosten für die Aktionäre einigermaßen in Grenzen zu halten. Selbstverständlich können wir trefflich über die verschiedenen Aktionen, wie buchungsabhängigen flexiblen Punktebedarf, Steigerungen der lokalen Kosten und des Punktebedarfs nach Renovierungen, über der Inflationsrate steigende Urlaubskosten in besonders beliebten Resorts in der Hochsaison und andere zum Teil versteckte Erhöhungen diskutieren. Und Sie werden für all diese Belastungen entsprechende Argumente vorbringen können. Ich verweise dazu auch auf die von uns gestellten Fragen und deren Antworten.

Aber schlussendlich zählt nur eines: Wie teuer empfinden wir Aktionäre Hapimag? Wie gerne wollen wir unsere Aktien auch weiter behalten? Können wir uns einen Hapimag Urlaub auch in der Zukunft noch leisten? Oder wollen meine Kinder und Enkelkinder meine fünf Aktien nicht einmal geschenkt haben? Und ist es für junge Familien überhaupt wünschenswert, selbst Hapimag Aktien zu kaufen?

Die Tatsache, dass es noch immer nicht gelingt, hier eine Trendumkehr zu schaffen, dass es nicht gelingt, die altersbedingt oder aus finanziellen Gründen ausscheidende Aktionäre zumindest zu ersetzen, muss uns allen zu denken geben.

Vergessen wir nicht, wir Aktionäre haben den Bau der Resorts finanziert, wir finanzieren mit unseren Jahresbeiträgen die Verwaltung und die Renovierungen der Anlagen und wir generieren mit zumindest 70% Auslastung ausreichend finanzielle Mittel für die lokalen Personal- & Betriebskosten.

Unter diesen Voraussetzungen ist es die Aufgabe der Hapimag Führung, unseren Urlaub so attraktiv zu machen, dass das Preis-Leistungsverhältnis besser ist, als die vielfältigen vergleichbaren Angebote der Hotellerie im Internet und bei den Reisebüros. Nur wenn das gelingt und dadurch auch mehr, insbesondere junge Leute gerne eine Hapimag Aktie kaufen wollen, hat die Hapimag Führung wirklich gut **und erfolgreich** gearbeitet. Wir brauchen keine jährlichen Gewinne, aber wir brauchen viele neue Aktionäre.

Ich glaube, die Ansätze und der Wille dazu sind in vielen Bereichen vorhanden, ich erhoffe mir hier besonders vom neu zu wählenden Verwaltungsrat progressive Impulse.

Was mich zuletzt auch zur Funktion unserer Aktionärsvertretung führt. Braucht es eine Aktionärsvertretung überhaupt noch? Der kleine Einzelaktionär bleibt in einer Schweizer AG meist im Regen stehen, aber ich bin sicher, eine Gruppe aktiver, von Hapimag überzeugter Aktionäre finden Gehör und können einen wichtigen Beitrag leisten, sowohl was Ideen und Vorschläge einbringen, aber auch die kritische Kontrolle des Managements betrifft.

Nachzuweisen, wie hoch die Kostensteigerungen wirklich sind und wo versteckte Erhöhungen der Punktebelastungen zum Tragen kommen ist eine mühsame Arbeit, ein Bereich, wo wir mit Recht mehr Transparenz einfordern. Während des Jahres berechnete Forderungen der Aktionäre immer wieder vorzubringen, und Anregungen für Verbesserungen oder Kosteneinsparungen aufzuzeigen sehen wir als eine der vielen Aufgaben einer aktiven Aktionärsvertretung.

Und erlauben Sie mir noch eine Anmerkung: Das neue Obligationengesetz eröffnet dem VR viele neue Wege, haben Sie auch den Mut, diese zu nützen. So ist zum Beispiel Interlaken eine schöne Destination für eine Hapimag GV, nur für Deutsche, Holländer oder Österreicher nicht gerade leicht erreichbar. Wie wäre es, mit Rücksicht auf 80% deutsche Aktionäre eine GV auch einmal außerhalb der Schweiz abzuhalten? Oder zumindest wegen wesentlich leichter Erreichbarkeit die GV in Basel abzuhalten? Denken Sie darüber nach!

Damit komme ich zum Ende meiner Ausführungen und bedanke mich bei der Geschäftsführung und den Verwaltungsrat für die im abgelaufenen Jahr erbrachten Leistungen. Scheuen Sie sich nicht, Anregungen aktiver Aktionäre zu evaluieren und so unseren Urlaub noch attraktiver zu machen. Denn sind die beste Werbung um neue Aktionäre zu gewinnen und nur diese sichern die Zukunft von Hapimag.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

27.04.2024